



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

05. 05. 2003 / DE

FCI-Standard Nr. 150

SERBISCHER LAUFHUND

(Srpski Gonič)



Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

UEBERSETZUNG : Dr.J.-M.Paschoud und Frau R.Binder.

URSPRUNG: Serbien.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 25. 03. 2003.

VERWENDUNG : Laufhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 6 Laufhunde,Schweisshunde
und verwandte Rassen.

Sektion 1.2 Mittelgrosse Laufhunde.

Mit Arbeitsprüfung.

KURZER HISTORISCHER ABRISS :Diese Rasse gehört zur Gruppe der Laufhunde, die sich über den ganzen Balkan ausgebreitet haben. Man nimmt an, dass Laufhunde aus Kleinasien in der Entwicklung dieser Rasse eine wesentliche Rolle gespielt haben. Die erste Beschreibung unter dem Namen "Balkanischer Laufhund" stammt aus dem Jahre 1905 und wurde von Franz Laska verfasst, der nebst anderen Laufhunden auch diese Rasse erstmals beschrieben hat. Der erste Standard wurde im Jahre 1924 aufgestellt, aber die FCI hat erst während ihrer Sitzung in Bled am 14.Mai 1940 unter den bereits 1939 in Stockholm angemeldeten Standards den Standard des Balkanischen Laufhundes genehmigt. Da diese Rasse besonders in Serbien verbreitet ist, hat die Jugoslawische Kynologische Vereinigung die Kontrolle der Zucht übernommen, und die Hunde wurden im offiziellen jugoslawischen Zuchtbuch eingeschrieben. An seiner Sitzung vom 12.November 1996 in Kopenhagen hat das Generalkomitee der FCI das von der Generalversammlung der Jugoslawischen Kynologischen Vereinigung gestellte Gesuch besprochen und sich damit einverstanden erklärt, den Namen "Balkanischer Laufhund" in "Serbischer Laufhund" abzuändern.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Mittelgrosser Hund von kräftigem Körperbau temperamentvoll, lebhaft und energisch.

WICHTIGE MASSVERHÄLTNISSE :

- Die von der Brustbeinspitze zum Sitzbeinhöcker gemessene Körperlänge übertrifft die Widerristhöhe um etwa 10%.
- Der Brustumfang übertrifft die Widerristhöhe um 20%. Die Kopflänge beträgt 45% der Widerristhöhe.

VERHALTEN/CHARAKTER (WESEN) : Freundlich, von lebhaftem Temperament, zuverlässig, bemerkenswert beharrlich.

KOPF: Länglich; die oberen Begrenzungslinien von Schädel und Fang streben auseinander.

OBERKOPF

Schädel: Von vorne und von der Seite gesehen leicht gewölbt; die Stirnfurche ist ausgeprägt. Hinterhaupteckler wenig entwickelt. Die Breite des Schädels zwischen den Ohren ist geringer oder gleich der Länge von Stop zu Hinterhaupteckler. Augenbrauenbogen ausgeprägt.

Stopp: Schwach ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm: Gut entwickelt, immer schwarz.

Fang: Keilförmig, etwas kürzer als der Schädel. Das erwünschte Verhältnis zwischen Länge des Fangs und Schädelhöhe ist 9 zu 10. Der Fang verjüngt sich kontinuierlich vom Stop zum Nasenschwamm hin. Der Nasenrücken ist gerade.

Lefzen: Mittelstark entwickelt, mitteldick und gut am Kiefer anliegend. Der Lippenrand muss schwarz sein. Die Oberlippe überlappt die Unterlippe. Der Lippenwinkel ist straff.

Kiefer/Zähne: Kräftige Kiefer. Die Zähne sind stark; regelmässiges und vollzahniges Scherengebiss. Zangengebiss ist zulässig.

Backen: Flach.

Augen: Mittelgross, oval, leicht schräg eingesetzt. Die Farbe des Lidrandes muss dunkel sein (vorzugsweise schwarz). Die Farbe der Iris ist möglichst dunkel.

Ohren: Hoch angesetzt, von mittlerer Länge und Breite, eng an den Backen anliegend hängend. Die Spitze ist mehr oder weniger oval abgerundet. Der Ohrappen ist eher dünn als dick.

HALS : Kräftig, ungefähr gleich lang wie der Kopf. Die Oberlinie ist leicht gewölbt. Mit der Horizontalen bildet der Hals einen Winkel von 45 bis 50°.

KÖRPER: Etwas verlängert; seine Länge übertrifft die Widerristhöhe um 10%.

Oberlinie: Gerade.

Widerrist: Schwach ausgeprägt.

Rücken: Gut bemuskelt, gerade, kräftig, lang.

Lendengegend: Gut bemuskelt, etwa gleich lang wie die Kruppe.

Kruppe: Leicht schräg (um 20 bis 25° zur Horizontalen), kräftig, gut bemuskelt, breit.

Brust: Kräftig, ihre Tiefe entspricht 50% der Widerristhöhe und der Brustumfang übertrifft die Widerristhöhe um 20%.

Untere Profillinie und Bauch: Die ovale Brustbeinspitze ist unauffällig vorstehend. Der Bauch ist leicht aufgezogen.

RUTE : Sie verlängert die Linie der Kruppe. Sie ist kräftig an ihrem Ansatz und verjüngt sich zunehmend zur Spitze hin, welche bis zum Sprunggelenk reichen soll. Leicht nach oben gebogen, wird sie tiefer als die Rückenlinie getragen. Üppig behaart.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND

Allgemeines: Kraftvoll, gut bemuskelt; Vorderläufe parallel gestellt.

Schulter: Ungefähr gleich lang wie der Oberarm, bemuskelt, kräftig, gut mit der Thoraxwand verbunden. Es bildet einen Winkel von 45 bis 50° zur Horizontalen.

Oberarm: Kräftig, bemuskelt, ungefähr gleich lang wie das Schulterblatt.

Ellenbogen: Fest, gut am Brustkorb anliegend. Der Abstand vom Boden zum Ellenbogen entspricht 50% der Widerristhöhe.

Unterarm: Flach, stämmig, bemuskelt.

Vorderfusswurzelgelenk: Fest.

Vordermittelfuss : Kräftig, leicht schräg gestellt (bis 15° zur Vertikalen).

Vorderpfoten: Katzenpfoten mit starken, eng aneinander liegenden Zehen. Die soliden Krallen sind schwarz .

HINTERHAND

Allgemeines: Kraftvoll, flach, gut bemuskelt; Hinterläufe parallel gestellt.

Oberschenkel: Gut bemuskelt, flach.

Knie : Fest, zur Achse des Körpers parallel. Der Kniegelenkwinkel beträgt ungefähr 120°.

Unterschenkel: Gut bemuskelt, ungefähr gleich lang wie der Oberschenkel.

Sprunggelenk: Kräftig, gut tief angesetzt. Der Sprunggelenkwinkel beträgt 135 bis 140°.

Hintermittelfuss: Kräftig, fast senkrecht gestellt.

Hinterpfoten: Etwas länger als die Vorderpfoten. Zehen stark und eng aneinander liegend. Krallen solid und schwarz. Die Ballen sind widerstandsfähig und genügend elastisch.

GANGWERK : Im Schritt guter Vortritt der Vordergliedmassen. Bevorzugte Gangart: flotter und energischer Trab. Die Gliedmassen bewegen sich parallel zur Längsachse des Körpers.

HAUT : Elastisch, gut pigmentiert, gut am Körper anliegend.

HAARKLEID

Haar: Kurz, üppig, glänzend, etwas dick, am ganzen Körper gut anliegend, mit Unterwolle. Das Haar ist am hinteren Rand der Oberschenkel und an der Unterseite der Rute etwas länger.

Farbe: Von gelblich Rot zu Rostrot reichendes Fuchslot, mit einem schwarzen Mantel oder Sattel. Das Schwarz reicht bis zum Kopf hin und bildet zwei schwarze Abzeichen beidseitig an den Schläfen. Auf der Brust ist ein im Durchmesser nicht mehr als 2 cm grosses weisses Abzeichen zulässig.

GRÖSSE :

Widerristhöhe :

Für Rüden : von 46 bis 56 cm, Idealgrösse zwischen 51 und 52 cm

Für Hündinnen: von 44 bis 54 cm, Idealgrösse zwischen 48 und 49 cm.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Fehlen eines Zahns, wobei das Fehlen von 2 PM1 (Prämolaren 1) toleriert wird.
- Vor- und Rückbiss.
- Glasauge.
- Zu langer Körper.
- Eingerollte, hoch oder im Bogen über dem Rücken getragene Rute. Hakenrute. Seitlich abweichende Rute.
- Weisses Abzeichen an der Brust grösser als zulässig oder Vorhandensein eines weissen Abzeichens an einer anderen Stelle.
- Ueber- oder Untergrosse.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

